

Wie kommt die Kunst ins Uni-Büro?

Leihgaben aus dem Kunstbesitz der TUD-Kustodie sind in den Räumen der Architektur-Professoren Ansgar und Benedikt Schulz zu sehen

Gwendolin Kremer

Seit 65 Jahren ist es an der TU Dresden Usus, dass nicht nur Skulpturen auf den Grünflächen des Campus oder Wandbilder und Bronzebüsten in den Instituten auf ihre Gründungsprofessoren hinweisen, naturwissenschaftliche Phänomene mit den Mitteln der Kunst in Reliefs und abstrakte Werke übersetzt werden, sondern auch Originale in den Büros und Sitzungszimmern der Professuren und Mitarbeiter zu sehen sind.

Mit der Etablierung des universitären Kunstbesitzes in den 1950er-Jahren und der Ausstattung der Gebäude war der Wunsch verbunden, Studenten und Mitarbeitern einen Zugang und eine Teilhabe am aktuellen Kunstgeschehen über die Ausleihe von Gemälden und Papierarbeiten zu ermöglichen. Aktuell ist ein gutes Drittel des rund 4000 Werke umfassenden Bestandes ausgeliehen.

Auch Ansgar und Benedikt Schulz, die seit dem Wintersemester gemeinsam die Professur für Entwerfen und Konstruieren I an der Fakultät der Architektur innehaben, waren begeistert von der Möglichkeit, ihre Arbeitsräume, die sie als »Open Lab« installiert haben, mit künstlerischen Werken auszustatten. Über eine Sichtung im Kunstbesitz der Kustodie wurde vor den Originalen eine Auswahl getroffen, die einen Bezug zu den Inhalten der Professur aufweisen.

Mit Papierarbeiten des Dresdner Konstruktivisten Friedrich Kracht (geboren 1925 in Bochum, gestorben 2007 in Dresden) gelang es, zentrale Fragen der Gestaltungslehre wie Farbe, Form und Raum aufzugreifen. Kracht, dessen künstlerische Wurzeln im Konstruktivismus zu verorten sind, entwickelte ab

den 1960er-Jahren ein umfangreiches Oeuvre, das über ungenutzte baugebundene Arbeiten in der DDR eine eigenständige Formensprache der Abstraktion aufweist. In seinen seriell angelegten Werken untersucht er dabei das Verhältnis von Fläche und Farbe. Gemeinsam mit dem Künstler Karl-Heinz Adler forschte er zu patentierten Verfahren von Oberflächengestaltung. In den 1950er-Jahren war Kracht u. a. an der Ausgestaltung der Supraporten im Studentenwerk auf der Fritz-Löffler-Straße beteiligt.

Friedrich Krachts zehn Laserdrucke und Siebdrucke aus den 1970er-1990er-Jahren werden flankiert von einer Neuwerbung von 2018. Seit 2017 stehen wieder Gelder für die Qualifizierung und den Ausbau der universitären Kunstsammlung zur Verfügung.

Mit dem großformatigen Gemälde der jungen Künstlerin Nina Hank-Weise (geboren 1991 in Dachau, lebt und arbeitet in Dresden) konnte direkt aus der Diplomausstellung der Hochschule für Bildende Künste Dresden eine Arbeit angekauft werden, die im Kontext des Kunstbesitzes den Anschluss an gegenwärtige Positionen Dresdner Kunstschaffender herstellt. Ihr nahezu quadratisches Gemälde zeigt als Generationen-Tableau junge Menschen, die in einem offenen konzipierten Bildraum verschiedenen Tätigkeiten oder auch Nicht-Tätigkeiten nachgehen. Die Interaktionen der Bildprotagonisten transportieren neben einem spezifischen Zeitgeist auch Hoffnungen und Sehnsüchte. Ihre komplexe Bildwelt, zusammengesetzt aus einer Vielzahl an Figuren und Dingen, verbindet zeitliche und räumliche Dimensionen, die sie in eins setzt.



Nina Hank-Weise: Ohne Titel. 2018, Öl auf Leinwand, 190 x 220 cm, Kunstbesitz der Kustodie der TU Dresden, Inv.-Nr. 3432. Foto: privat

Die Präsentation der künstlerischen Werke ist 2019 im BZW (B415) zu sehen. Es wird jedoch um

Anmeldung unter ek@mailbox.tu-dresden.de gebeten. Informationen zur Ausleihe von Kunst-

werken stehen unter folgender URL: <https://tu-dresden.de/kustodie/sammlungen-kunstbesitz/kunstbesitz>.

Ein Studium, zwei Abschlüsse

Doppeldiplomstudent Johannes Marvin Eckhardt mit Exzellenzpreis ausgezeichnet

Am 24. Januar 2019 wurde Johannes Eckhardt, Absolvent der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Dresden, als einer von elf Preisträgern durch die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) mit einem Exzellenzpreis in der französischen Botschaft Berlin geehrt. Damit zeichnet die DFH Absolventen mit hervorragenden binationalen Studienabschlüssen aus und honoriert ihre fachliche und interkulturelle Exzellenz. Die Preise sind mit jeweils 1500 Euro dotiert. Der Preis für Johannes Eckhardt wird vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie gefördert.

Johannes Marvin Eckhardt hat an der TU Dresden Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Informationstechnik studiert und sein Studium im Jahr 2017 mit Auszeichnung abgeschlossen. Von 2013 bis 2015 studierte der gebürtige Braunschweiger Allgemeine Ingenieurwissenschaften an der CentraleSupélec in Paris im Rahmen des DFH-Doppeldiplomprogramms.

Die DFH fördert an der TU Dresden aber nicht nur den Austausch in der Fachrichtung Elektrotechnik. Auch Diplomstudenten in den Studiengängen Regenerative Energiesysteme, Mechatronik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Architektur und Informatik, sowie Masterstudierende der Wirt-



David Capitant (Präsident der DFH), Mathieu Gaillard, Johannes Marvin Eckhardt, Dieter Babel (Hauptgeschäftsführer des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie), Olivier Mentz (Vize-Präsident der DFH) v.l.n.r. Foto: Jacek Ruta/DFH-UFA

schaftswissenschaften und Chemie haben die Möglichkeit, mit einem integrierten Aufenthalt an einer der französischen Partnerhochschulen sowohl den Dresdner Abschluss, als auch das französische Pendant zu erhalten. Zu den Partnerhochschulen in Frankreich gehören dabei so renommierte Universitäten wie das INSA Strasbourg, die ESTP Paris oder die École Nationale Supérieure de Chimie de Rennes. Aktuell sind im Rahmen des Programms zirka 25 französische Studenten an der TUD im-

matrikuliert. Etwa ebenso viele TUD-Studenten absolvieren ihren Aufenthalt im Partnerland. Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten und vorhandene Infrastruktur ließen aber durchaus eine Steigerung der Mobilitätszahlen zu.

»Die teilnehmenden TUD-Studenten profitieren mit ihrer Teilnahme nicht nur von einer hervorragenden Ausbildung in ihrem Fachgebiet, sondern erwerben auch interkulturelle und sprachliche Kompetenzen, die auf dem internationalen Arbeitsmarkt unerläss-

lich sind. Sie absolvieren, weit über den klassischen Auslandsaufenthalt hinausgehend, einen größeren Teil ihres Studiums in Frankreich und lernen dadurch das Studiensystem des Partnerlandes genauso gut kennen, wie ihr eigenes«, sagt Sandy Eisenlöffel, die Koordinatorin für alle DFH-Programme im Akademischen Auslandsamt. »Die fachliche Abstimmung und Programmbegeleitung erfolgt dabei dezentral in den jeweiligen Fakultäten, so dass eine individuelle Betreuung der teilnehmenden Studenten auch gewährleistet werden kann.«

Neben einer Mobilitätsbeihilfe von 300 Euro pro Monat unterstützt die DFH ihre Teilnehmer auch inhaltlich und bietet interkulturelle Bewerbertrainings, Online-Sprachkurse und die Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk an. Auch die Teilnahme an einem vorbereitenden, semesterbegleitenden Französischkurs an der TUD ist enthalten.

Johannes Marvin Eckhardt ist jedenfalls überzeugt: »Alles in allem stärkte das Doppeldiplomstudium meine Empathie, erhöhte meinen Respekt vor einer anderen Kultur und zeigte mir, dass wir auf der Grundlage derselben Werte zusammenleben und andere kulturelle Ausprägungen als persönliche Bereicherung wahrnehmen können.«
Julia Paternoster

Ausstellung »Bergwelten« im Stuwertinum

Die Ausstellung »Bergwelten« vom Studentischen Fotoclub Dresden ist bis 26. Februar im »Stuwertinum« zu sehen.

Zu sehen sind ausgewählte Fotografien, die im Rahmen von Reisen in Hochgebirge entstanden. Geprägt von gewaltigen Felsformationen, tiefen Tälern und beeindruckenden Fernsichten werden Landschaften gezeigt, die in besonders starkem Kontrast zu dem eher flachen Dresdner Umland stehen. StuWeDDr

Die Galerie »Stuwertinum« befindet sich im Studentenwerk Dresden, 3. Etage, Fritz-Löffler-Straße 18, 01069 Dresden.

Wanderangebote des Studentenwerks

Das Studentenwerk Dresden bietet gemeinsam mit der Wandergruppe »pedibus migrantes« verschiedene Wanderungen zum Kennenlernen der schönen Umgebung Dresdens sowie der sächsischen Mittelgebirge an. Mitkommen kann jeder, der sich bewegen möchte und Freude an der Natur hat. Die sechs Wandertouren pro Semester haben eine Streckenlänge von 15 bis 28 km.

StuWeDD

Nähere Informationen: <https://pm.studentenwerk-dresden.de>

Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte, die von der Industrie oder öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK usw.) finanziert werden.

Neben den Projektleiterinnen und Projektleitern stellt UJ die Forschungsthemen, den Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vor. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern be-

gutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte Anfang Februar 2019 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung.

Bundes-Förderung:

Prof. Dr. Maik Gude, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik, PEP4.0, 997,7 TEUR, Laufzeit 07/18 - 03/22

Sonstige-Förderung:

Prof. Dr. Michael Kaliske, Institut für

Statik und Dynamik der Tragwerke, Robuster Reifenentwurf mit unscharfen Daten, 145,5 TEUR, Laufzeit 12/18 - 11/21

Dr. Sander Münster, Institut für Software- und Multimediatechnik, Sächsische Schuldatenbank, 50 TEUR, Laufzeit 02/19 - 12/19

Stiftung-Förderung:

Prof. Dr. Thomas Heine, Institut für Theoretische Chemie, 2 x Forschungskostenzuschuss für Gastwissenschaftler,

38,4 TEUR, Laufzeit 09/19 - 08/21

DFG-Förderung:

Prof. Dr. Lukas Eng, Institut für Angewandte Physik, DW-TOPO, 230,9 TEUR, Laufzeit 02/19 - 01/22

Dr. Albrecht Gensior, Elektrotechnisches Institut, Mehrpunktstromrichter, 291,6 TEUR, Laufzeit 05/19 - 04/22

EU-Förderung:

Horizon 2020 | ERC

Dr. Ivan Minev, Biotechnologisches Zentrum (BIOTEC), INTEGRABRAIN, 1,5 Mio. EUR, Laufzeit 01/2019 - 12/2023

Prof. Dr. Michael Sieweke, Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD), MacAGE, 1,4 Mio. EUR, Laufzeit 07/2018 - 12/2021

Prof. Dr. Katharina von Kriegstein, Professur Kognitive und Klinische Neurowissenschaft, SensoCom, 900 TEUR, Laufzeit 01/2019 - 12/2020